

<b>ZENTRALE NOTAUFNAHME</b> <b>Zentrum für Notfallmedizin</b>	<b>Verfahrensanweisung</b>	VA 6.3.6
 UNIVERSITÄTSKLINIKUM GIESSEN UND MARBURG  Standort Marburg <small>Baldingerstraße • 35033 Marburg</small>	Zentrales Antidot-Depot  Abgabe-Management und Checks	Revision 02  Stand 02.07.2012

## 1. Hintergrund:

Die Einsatzfähigkeit des Zentralen Antidot-Depots an der Zentralen Notaufnahme des Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg muss 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag ununterbrochen gewährleistet werden. Zu diesem Zweck ist es wichtig, dass nicht nur die Entnahme von Arzneimitteln in einer geregelten und kontrollierten Form erfolgt, sondern, dass regelmäßig Checks zur Kontrolle der Bevorratung von Arzneien stattfinden und die entsprechenden Bestellungen effizient und geordnet erfolgen.

## 2. Zweck dieser Verfahrensweisung:

Diese Verfahrensweisung regelt das Prozess-Management des Zentralen Antidot-Depots.

## 3. Ziel dieser Verfahrensweisung:

Die Aufrechterhaltung einer ununterbrochenen Verfügbarkeit aller Arzneien, die sich in dem Zentralen Antidot-Depot befinden und den Behandlungsbereichen unseres Hauses 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

## 4. Anwendungsbereich dieser Verfahrensweisung:

Zentrales Antidot-Depot an der Zentralen Notaufnahme des Universitätsklinikums Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg.

## 5. Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der hier erläuterten Anweisungen:

Leitung der ZNA und Zentrum für Notfallmedizin, Bereich ZNA-Innere Medizin, diensthabende Internisten im Bereich ZNA-Innere Medizin, Pflegepersonal an der ZNA.

## 6. Regelungen für die Abgabe von Arzneien:

- a) Alle Behandlungsbereiche des Universitätsklinikums Gießen und Marburg GmbH, Standort Marburg sind berechtigt, zu jedem Zeitpunkt Arzneien aus dem Zentralen Antidot-Depot zu entnehmen. Die Entnahme dieser Arzneien erfolgt durch den diensthabenden Internisten der ZNA und/oder durch das ZNA-Pflegepersonal im Besitz der Schlüssel des Depots.
- b) Die Schlüssel zur Öffnung der Schränke des Antidot-Depots werden zusammen im Bund mit dem Schlüssel des BTM-Schranks mitgeführt („Giftschlüssel“).
- c) Der Behandlungsbereich welcher eine Arznei aus dem Antidot-Depot benötigt, ordert einen pflegerischen oder ärztlichen Mitarbeiter seines eigenen Bereiches, sich in die Zentrale Notaufnahme zu begeben und den Bedarf bei den diensthabenden Internisten (ZNA-Innere) und/oder dem ZNA-Pflegepersonal mitzuteilen.
- d) Der anfordernde Mitarbeiter wird vom diensthabenden Internisten und/oder der Pflegekraft in den Raum des Zentralen Antidot-Depots begleitet. Die Entnahme des angeforderten Antidots erfolgt ausschließlich durch den diensthabenden Internisten oder der ZNA-Pflegekraft.

Erstellt: 07.05.2012	Geprüft: 10.06.2012	Freigabe: 02.07.2012	Gültigkeit:
Dr. German Pedro Horn (ärztl. Leiter ZNA-Innere Medizin)	PD Clemens Kill (Leiter ZNA-ZnotMed.) Dr. Ulrich Berger (Apotheker-Leiter UKGM) Dr. Andreas Jerrentrup (Stlv. Leiter ZNA-Znot-Med.) Dr. Wolfgang Dersch (OA ZNA) Dr. Axel Kaiser-Ferenczy (OA ZNA)	PD Clemens Kill (Leiter ZNA-ZnotMed.)	zunächst bis zum 01.12.2012

<b>ZENTRALE NOTAUFNAHME</b> <b>Zentrum für Notfallmedizin</b>	<b>Verfahrensanweisung</b>	VA 6.3.6
 UNIVERSITÄTSKLINIKUM GIESSEN UND MARBURG  <b>Standort Marburg</b> <small>Baldingerstraße • 35033 Marburg</small>	Zentrales Antidot-Depot	Revision 02
	Abgabe-Management und Checks	Stand 02.07.2012

- e) Arzneien werde IMMER in der Menge einer ganzen OP (Originalpackung) abgegeben. Das Anbrechen einer OP mit Abgaben von einzelnen Ampullen, Flaschen, Tabletten, etc. ist nicht gestattet.
- f) Nach Abgabe der jeweiligen Arznei bzw. der Arzneien wird der entnommene Bestand auf die Meldetafel des Zentralen Antidot-Depots mit kompletten Namen des Produktes, vergebene Menge, Datum der Abgabe, Uhrzeit der Entnahme, anfordernde Stelle, Name des Abholers, Name des diensthabenden Internisten und/oder internistische Pflegekraft niedergeschrieben.
- g) Nach Vergabe der jeweiligen Arznei sind die Schränke des Zentralen Antidot-Depots unverzüglich zu verschließen.
- h) Unmittelbar danach erfolgt das Ausfüllen eines Bestell-Formulars für die Apotheke über das entnommene Produkt in der entsprechenden vergebenen Menge. Das ausgefüllte Anforderungsformular muss sofort per Rohrpost oder Fax und unabhängig von Uhrzeit in die Apotheke des Klinikums mit Bitte um unverzügliche Lieferung versendet werden.
- i) Die Nachbestellung erfolgt zu Lasten der Kostenstelle der ZNA bzw. des Zentrums für Notfallmedizin.
- j) Für ambulante Patienten, welche mit Arzneien des Antidot-Depots behandelt wurden, ist durch den ärztlichen Dienst der ZNA ein Kassen-Rezept auszustellen und für die interne Nachbestellung in unserer Apotheke zu bewahren.
- k) Am Montag den 9. Juli 2012 wird das Zentrale Antidot-Depot einsatzbereit sein.

## 7. Kontrollen des Bestandes und Verfallsdatum der Arzneien:

- a) Die Bestandskontrolle der Arzneien des Zentralen Antidot-Depots erfolgt einmal wöchentlich, immer mittwochs in der Frühschicht.
- b) Für die Kontrollen der Vorratsmengen und Meldebestand ist die Pflege zuständig.
- c) Diese Kontrollen erfolgen anhand von Checklisten (siehe CL 6.3.6 (ZAD Checkliste)).
- d) Die pflegerische Kraft wird jeden Mittwoch im Rahmen der pflegerischen Frühbesprechung (Übergabe Nachtschicht/Frühschicht) von der Schichtleitung ernannt und für die Kontrolle beauftragt.
- e) Diese Pflegekraft hat anhand der Checkliste den Bestand und Verfallsdatum aller Arzneien des Zentralen Antidot-Depots zu kontrollieren und anhand des definierten Meldebestandes fehlende Arzneimengen unverzüglich nachzubestellen.  
(siehe ZNA-ZNOT PS 6.3.6 (ZAD Liste Arzneien))
- f) Die Checklisten sind von dem kontrollierenden Mitarbeiter zu unterzeichnen und in den im Depot dafür vorgesehenen Ordner abzuheften.

## 8. Meldung von Problemen:

Wenn im Rahmen der Entnahme, Kontrolle, Bestellung und Abgabe von Arzneien Probleme entstehen sollten, sind der ärztliche Leiter des Bereiches Innere Medizin sowie die pflegerische aber auch die ärztliche Leitung ZNA sofort zu informieren.

Erstellt: 07.05.2012	Geprüft: 10.06.2012	Freigabe: 02.07.2012	Gültigkeit:
Dr. German Pedro Horn (ärztl. Leiter ZNA-Innere Medizin)	PD Clemens Kill (Leiter ZNA-ZnotMed.) Dr. Ulrich Berger (Apotheke-Leiter UKGM) Dr. Andreas Jerrentrup (Stlv. Leiter ZNA-Znot-Med.) Dr. Wolfgang Dersch (OA ZNA) Dr. Axel Kaiser-Ferenczy (OA ZNA)	PD Clemens Kill (Leiter ZNA-ZnotMed.)	<b>zunächst bis zum 01.12.2012</b>